

Bürgeranfrage gem § 24 GO NRW

Sehr geehrter Herr Sendermann,
sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaschutz und Nachhaltiges Wirtschaften wird wichtiger denn je und zieht in die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Politik ein.

Da die Planungen zur Rathuserweiterung in die nächste Stufe eintreten, stellen wir hiermit die Frage, welche konkreten Energie-Einsparungskonzepte dabei zugrunde gelegt werden, um die Klimaschutzziele der Stadt Olfen zu erreichen.

Wir schlagen daher hiermit vor, als Basis für eine fundierte Entscheidung unter Berücksichtigung von Energie-Einsparungen und Klimaschutz sowie einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklung mit dem beauftragten Planungsbüro bzw. den Architekten unter ggf. Hinzuziehen der erforderlichen Sachverständigen zwei alternative Szenarien durchplanen zu lassen:

- 1. Erreichung einer KfW 70 Standards, was hauptsächlich die Dämmung des Rathauses betrifft und
- 2. Erreichung einer Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB). Hierbei werden zusätzlich alternative Baumaterialien und das gesamtenergetische Konzept des Gebäudes mit einbezogen. Darüber hinaus fließen in diese Betrachtung für Mensch und Umwelt relevante weitere Kriterien mit ein. Dazu gehört auch die Ausrüstung des Gebäudes mit nachhaltigen Energiegewinnungssystemen, welche mehr Energie produzieren, als im gesamten Gebäude über alle Sektoren (Wärme und Strom) hinweg verbraucht werden (aktive CO²-Senke). Als mögliches Referenzobjekt kann das Gebäude der GLS Bank in Bochum dienen, einen Kontakt vermitteln wir auf Wunsch gern.

Wichtig ist in beiden Fällen die langfristige Entwicklung der Gebäudekosten (primär Energie) gegenüber zu stellen, da sich durch entsprechende Maßnahmen Energie einsparen lässt, die möglicher Weise auftretende Mehrkosten auffangen.

Auch muss, um neben den für sich sprechenden Klimagesichtspunkten eine fundierte Wirtschaftlichkeitsanalyse durchführen zu können, muss bei den beiden Varianten die langfristige Entwicklung der Lebenszykluskosten des Gebäudes wirtschaftlich einberechnet werden.

Es steht außer Frage, dass die Baumaßnahme „Erweiterung des Rathauses“ in das Finanzierungskonzept der Stadt gut eingebettet werden muss. Daher ist es von großer Bedeutung, die möglichen Alternativen (sowohl in Ausstattung / Kosten / Ersparnis als auch in der Geldbeschaffung) zu kennen und auf einer guten Informationsbasis entsprechend abzuwägen und zu entscheiden.

Ein nach höchsten ökologischen Standard errichtetes Rathaus ist nicht nur für die es nutzenden Menschen ein großes Plus - es wird auch als Leuchtturm-Projekt für andere Kommunen dienen und ein echtes Vorbild sein.